



Vitalis Wohnpark Preußisch Oldendorf

Unsere Einrichtung

Jahnstraße 3

32361 Preußisch Oldendorf

Tel. (0 57 42) 96 97-7

Fax (0 57 42) 96 97 98

www.vitalis-wohnpark.de

Email: vpro@vitalis-wohnpark.de

Träger der Einrichtung:

Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG

Parkstraße 10, 50968 Köln

Stand: Juli 2021

Gliederung

Unser Selbstverständnis.....	3
1. Das Leitungsteam.....	4
2. Der Ort, die Lage.....	4
3. Unser Haus.....	5
4. Stationäre Pflege	5
4.1 Kurzzeitpflege	6
5. Ausstattung der Einrichtung	6
5.1 Räumliche Ausstattung	6
5.2 Sachliche Ausstattung.....	6
5.3 Personelle Ausstattung und Qualifikationen.....	6
6. Pflegeleitbild	7
6.1 Pflegekonzept	7
7. Dokumentation, System der Nachvollziehbarkeit.....	9

Unser Selbstverständnis



Wir schaffen unseren Bewohnern ein **sicheres** Zuhause, in dem sie gepflegt und möglichst selbständig leben können



Wir **fördern** unsere Bewohner im Rahmen ihrer individuellen Fähigkeiten, damit sie ihr Leben geistig, körperlich und sozial möglichst aktiv gestalten können



Wir begleiten unsere Bewohner in ihrer letzten Lebensphase und **ermöglichen** ihnen ein Sterben in Würde



Wir sind ein **engagiertes** Team, das rund um die Uhr für unsere Bewohner da ist



Wir leisten eine qualitativ **hochwertige**, zeitgemäße und **wirtschaftliche** Pflege und Betreuung



Wir vermeiden jegliche Verschwendung – **optimaler Einsatz** der zur Verfügung stehenden Mittel zum Wohle unserer Bewohner



Wir gehen im besten Sinne **familiär** miteinander um – offen, fair, vertrauensvoll und mit Freude an der gemeinsamen Arbeit



Wir setzen auf **kompetente Mitarbeiter** – pflegerisch und wirtschaftlich leistungsfähig und sich kontinuierlich weiterentwickelnd

Herzlich willkommen

im Namen aller MitarbeiterInnen und des Trägers vom Vitalis Wohnpark Preußisch Oldendorf!

Diese Unterlagen sollen Ihnen das Haus, die Philosophie und die Ausstattung näherbringen, wir wollen Ihnen mit den Konzepten der Teilbereiche Einblicke geben in unsere Leistungsbereitschaft und die damit verbundenen Annehmlichkeiten für unsere derzeitigen und natürlich auch für zukünftige BewohnerInnen.

Wir stellen Ihnen den Ort Preußisch Oldendorf, die Lage der Einrichtung und das Haus, wie es heute ist, vor. Sie werden auf den folgenden Seiten die Informationen zu den Schwerpunkten der einzelnen Abteilungen bekommen, etwas über die Ausstattung und über Qualitätssicherungsmaßnahmen erfahren.

Das Konzept für den Vitalis Wohnpark Preußisch Oldendorf wurde in Qualitätszirkeln erarbeitet: von der Einrichtungsleitung, der Pflegedienstleitung, der Qualitätsbeauftragten und von der Hauswirtschaftsleitung.

Wir streben an, die Qualität der Leistungen in unserem Haus zu erhalten, wir sind daher für Anregungen, kritische Fragen oder Bemerkungen sehr dankbar und stehen Ihnen im persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung.

1. Das Leitungsteam

Im Vitalis Wohnpark Preußisch Oldendorf besteht das Leitungsteam aus drei Personen: der Einrichtungsleitung, der Pflegedienstleitung und der Hauswirtschaftsleitung.

2. Der Ort, die Lage

Der staatlich anerkannte Luftkurort Preußisch Oldendorf liegt nahe des Wiehengebirges, einem mittelgebirgischem Höhenzug, zwischen Minden und Osnabrück. Der Ort verfügt über eine gute Infrastruktur mit Geschäften, Ärzten, Apotheke, Restaurants, Schule und Kindergarten.

Der Vitalis Wohnpark Preußisch Oldendorf befindet sich ca. 500 Meter vom idyllischen Ortskern entfernt, in einer ruhigen Nebenstraße. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich eine Seniorenwohnanlage mit 35 Wohnungen sowie ein Gebäude mit 31 Eigentumswohnungen für Betreutes Wohnen.

Der Ort Preußisch Oldendorf bietet ein beheiztes Waldschwimmbad, ein Feuerwehrmuseum, einen Aussichtsturm inmitten des Wiehengebirges mit zahlreichen Wanderwegen, eine Burgruine und vieles mehr. Einige Seniorenclubs laden zum Mitmachen ein.

3. Unser Haus

Der Vitalis Wohnpark Preußisch Oldendorf befindet sich in der Trägerschaft der Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG. Diese ist ein Teil der Dr. Becker Unternehmensgruppe, einem inhabergeführten Familienunternehmen mit Sitz in Köln.

Erste Erfahrungen in der Betreuung alter Menschen wurden bereits 1982 mit dem Bau von Altenwohnungen an zwei Standorten gesammelt. 1988 wurde die erste vollstationäre Pflegeeinrichtung in Betrieb genommen. Die hochwertigen Vitalis-Pflegeangebote fanden schnell Anerkennung bei den Pflegebedürftigen und deren Angehörigen, so dass heute bundesweit vier vollstationäre Häuser und eine teilstationäre Einrichtung mit insgesamt 367 Plätzen zum Firmenverbund gehören. Sie befinden sich in Ansbach und Bad Windsheim in Bayern, Bad Essen in Niedersachsen und Preußisch Oldendorf in Nordrhein-Westfalen.

Die vier vollstationären Einrichtungen verfolgen in der Pflege ein rehabilitatives Konzept, das es dem Pflegebedürftigen ermöglicht, seine Lebensqualität lange zu erhalten und möglichst zu verbessern.

Die BewohnerInnen des Vitalis Wohnpark Preußisch Oldendorf werden auf drei Wohnbereichen aktivierend begleitet und gepflegt. Jede Wohnebene bildet für sich eine Einheit und verfügt über einen Pflegestützpunkt, Funktionsräume und mehrere Sitzgruppen und für gemeinsamen Aufenthalt einen Wintergarten. Die Wohnbereiche sind barrierefrei, für BewohnerInnen mit Mobilitätsdefiziten oder für auf einen Rollstuhl angewiesene Personen sehr gut erreichbar.

BewohnerInnen mit dementiellen Symptomen, welche unter temporärer oder ständiger Desorientierung leiden, werden in einer Betreuungsgruppe liebevoll umsorgt, von speziellen Pflegekräften begleitet und angeleitet, siehe Konzept der Betreuungsgruppe. Die verschiedenen Ebenen können problemlos mit Fahrstühlen überwunden werden, so sind auch der schöne Speisesaal im Erdgeschoss genauso leicht erreichbar wie unser Veranstaltungsraum im 2. Obergeschoss oder auch die Außenanlage.

Nach Süden, Westen und Norden haben die BewohnerInnen bei schönem Wetter die Möglichkeit, unsere großen Terrassen mit den Stühlen und Sonnenschirmen zu nutzen. Außerdem steht unser Sinnesgarten mit der hübsch angelegten Gartenarchitektur für kleine Rundwanderungen zur Verfügung. Auch in diesem lässt sich bei entsprechendem Wetter in einer netten Sitzgruppe verweilen oder ein Pavillon steht zur Verfügung.

Der Vitalis Wohnpark Preußisch Oldendorf hat einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI. Die Umsetzung der Pflegeziele erfolgt nach den allgemein gültigen Expertenstandards, gesichert durch ein hausinternes, prozessorientiertes Qualitätsmanagement System. Regelmäßige Pflegevisiten und die Dokumentation der Pflegeverrichtungen sichern die Qualität der aktivierenden Pflege zum Wohle unserer BewohnerInnen.

4. Stationäre Pflege

Der Vitalis Wohnpark Preußisch Oldendorf bietet eine vollstationäre Pflege an.

Unser Ziel ist es, den BewohnerInnen im Vitalis Wohnpark ein Zuhause zu bieten. Die Wohn-/Schlafzimmer werden als privater Bereich akzeptiert, die Privatsphäre der BewohnerInnen beachtet. Jedes Zimmer wird von den BewohnerInnen über einen Heimvertrag gemietet und kann unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen wieder gekündigt werden.

4.1 Kurzzeitpflege

Für die Kurzzeitpflege stehen im Vitalis Wohnpark fünfzehn eingestreute Plätze zur Verfügung, diese können bei Verhinderung der Pflegepersonen, nach einem Krankenhausaufenthalt, für die Übergangspflege oder Urlaubs- oder Krankheitsvertretung genutzt werden. Für die Kurzzeitpflege werden entsprechende Verträge angeboten.

5. Ausstattung der Einrichtung

5.1 Räumliche Ausstattung

Der Vitalis Wohnpark verfügt über 80 Heim- und Pflegeplätze. Diese teilen sich in 42 Einzelzimmer und 19 Doppelzimmer auf. Die Wohneinheiten haben eine Größe zwischen 23 m² und 35 m² inkl. Badezimmer. Jede Wohneinheit ist mit einem behindertengerechten Badezimmer mit Dusche und WC, mit Telefon- und Fernsehanschluss, Notrufanlage und Brandmeldesystem ausgestattet.

Mehrere Räume für Gymnastik, Fitness, Gestaltungsmöglichkeiten und kulturelle Veranstaltungen sind zur Nutzung durch unsere BewohnerInnen vorhanden. Im Speisesaal können die BewohnerInnen die Mahlzeiten einnehmen, auf Wunsch auch in den Wohnbereichen oder im Zimmer.

5.2 Sachliche Ausstattung

Jedes Zimmer ist mit einem behindertengerechten Pflegebett mit Nachtschrank, einem Stuhl und einem Tisch, einer Garderobe, einem Wäscheschrank sowie Gardinen mit Übergardinen ausgestattet. In der gesamten Einrichtung befinden sich Sitzecken mit einladender Bestuhlung, Dekorationen und im Erdgeschoß ein Aquarium zum Schauen. Ein Therapiebereich mit Therapiegeräten, Gestaltungsräume mit Spielen, Bastelmaterialien, eine Bücherstube und ein Multifunktionsraum mit Fernsehgerät und Videorecorder für Filmabende, für gemeinsame Seniorengymnastik.

5.3 Personelle Ausstattung und Qualifikationen

In jedem Wohnbereich sind motivierte Pflegeteams im Einsatz, die ihre Kompetenzen gegenseitig ergänzen und akzeptieren.

Die Leitung der Pflege besteht aus der Pflegedienstleitung und deren Stellvertretung. In den Wohnbereichen werden die Pflegeleitziele über die Wohnbereichsleitungen in das Team projiziert. So wird erreicht, dass in allen Stufen des Pflegeteams die Ziele bekannt sind, über Rückkoppelungen Abweichungen erkannt, Defizite besprochen und über die regelmäßigen Teamgespräche sich alle Teammitglieder gleichwohl akzeptiert und integriert fühlen können.

Durch die motivierende Form der kooperativen Pflegeleitung wird das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten zum Wohle der BewohnerInnen gefördert.

Das Pflegeteam besteht aus einem hohen Anteil von ausgebildeten Fachkräften, 55-60 % ausgebildete AltenpflegerInnen und Krankenschwestern, die sogenannten Nichtfachkräfte sind Alten- und Krankenpflegehelferinnen sowie Pflegeassistentinnen aus teilweise ähnlichen Berufsgruppen.

Die PflegemitarbeiterInnen arbeiten im Schichtdienst, damit wird sichergestellt, dass zu jeder Tageszeit eine aufgabengerechte Anzahl an MitarbeiterInnen im Haus ist.

Im Nachtdienst sind immer zwei MitarbeiterInnen im Haus.

Ausgebildete Ergotherapeuten stehen zu pflegeunterstützenden Maßnahmen bereit, siehe auch Konzept Sozialer Dienst.

Die Pflegekräfte nehmen regelmäßig an fachbezogenen Fort- und Weiterbildungen teil, diese führen zu einer stetigen Verbesserung der Qualifikation der einzelnen MitarbeiterIn.

6. Pflegeleitbild

- ☐ Wir leisten individuelle, ganzheitliche Pflege, Betreuung und Mobilisation für unsere BewohnerInnen. Grundlage hierfür ist die Pflegeplanung mit dem Ziel, die größtmögliche Selbständigkeit so lange wie möglich zu erhalten und zu fördern.
- ☐ Alle Arbeit geschieht unter Zugrundelegung des biographischen Ansatzes.
- ☐ Jede/r BewohnerIn, Angehöriger und Mitarbeiter wird als eigenständige Persönlichkeit angesehen.
- ☐ Die Zufriedenheit der BewohnerInnen und auch MitarbeiterInnen wird durch intensiven Austausch von Ideen, Anregungen sowie Erfahrungen und damit der vorbeugenden Konfliktvermeidung erreicht.
- ☐ Unsere MitarbeiterInnen arbeiten in allen Bereichen mit Engagement und sind in einem multiprofessionellen Team eingebunden. Dadurch zeichnen sich die Bereiche der Einrichtung durch gute Zusammenarbeit aus.
- ☐ Unsere MitarbeiterInnen sind für ihre Aufgaben qualifiziert, nehmen regelmäßig an internen und externen Fort- und Weiterbildungen teil (siehe auch Fortbildungsplan).
- ☐ Unsere MitarbeiterInnen zeichnen sich in der Aufgabenerfüllung durch Kostenbewusstsein, wirtschaftliches Denken und Handeln aus. Dabei wird jedoch immer das Wohl der BewohnerInnen im Vordergrund stehen.
- ☐ Alle MitarbeiterInnen sind offen für neue Wege und Konzepte in der Betreuung und Pflege.
- ☐ Alle MitarbeiterInnen identifizieren sich mit den Zielen der Einrichtung und der Unternehmensgruppe.

6.1 Pflegekonzept

Wir arbeiten in einem ganzheitlichen Pflegesystem, nach dem Pflegeorganisationsmodell der Bezugspflege.

Pflegeorganisationsmodelle beschreiben die Art und Weise wie die Pflege durchgeführt werden soll, in Bezug auf den zu Pflegenden und/oder die Mitarbeiter. Die Art und Weise bezieht sich hauptsächlich auf die Kommunikationsstrukturen in einem Unternehmen, die übertragene Verantwortung auf den Einzelnen und die Rolle des zu Pflegenden und der Pflegenden.

Die Bezugspflege ist das Pflegemodell mit den höchsten Ansprüchen an die Arbeitsorganisation der Einrichtung. In diesem Modell stehen die Bedürfnisse der zu Pflegenden im Vordergrund. Durch eine individuelle Pflege und eine hohe Kontinuität in der Pflege wird die Beziehung zwischen Pflegepersonal und zu Pflegenden gefördert.

Die Mitarbeiter haben ein hohes Maß an Verantwortung, dies hat zur Folge, dass die Arbeitszufriedenheit und Motivation steigt. Eine gute Kommunikation im Team ist die Basis für eine Pflege nach dem Bezugspflegemodell. Für uns ist ein Vorteil, denn ein gutes, zufriedenes Team arbeitet effektiver und jeder fühlt sich für die Pflegequalität verantwortlich.

Jede Bezugspflegekraft ist eine feste Gruppe von Bewohnern zugeordnet. Die Zuordnung ist im Computer festgeschrieben. Sie finden dies unter:

SIC → Funktion → Auswertungen anzeigen → Übersicht Bezugspflege

Die Bezugspflege wird von einer Pflegeassistentin unterstützt und von einer Fachkraft vertreten. Die Bezugspflegekraft ist für den gesamten Pflegeprozess verantwortlich und zuständig, das bedeutet, dass sie für die Planung, Dokumentation und Durchführung der Pflege und Betreuung zuständig ist. Auch ist dieser Mitarbeiter Ansprechpartner für den Bewohner, seine Angehörigen, den Ärzten, Betreuer, etc.

Das Bezugspflegemodell ist ähnlich wie das Primary Nursing Modell welcher aus vier zentralen Elemente besteht, die Marie Manthey Ende der sechziger Jahre entwickelt hat. Diese vier Elemente sind uns auch wichtig für unsere pflegerische Arbeit. Die Elemente sind:

1. Verantwortung

meint die Übertragung und Übernahme individueller Verantwortung für pflegerische Entscheidungen durch eine fest zugeordnete Pflegekraft. Diese Pflegekraft muss Rechenschaft über ihre Entscheidungen gegenüber der Leitungskraft ablegen können.

2. Kontinuität

meint die Zuteilung der täglichen pflegerischen Arbeit, die von der Pflegekraft für „ihre“ pflegebedürftigen Personen vorgenommen wird. Die Kontinuität in der Pflege fördert die Beziehung zu dem zu Pflegenden. Die Kontinuität kann sich aber auch auf die Personaleinsatzplanung beziehen.

3. Direkte Kommunikation

meint, dass die Pflegekraft als Schaltstelle zwischen der pflegebedürftigen Person und dem interdisziplinären Team fungiert. Durch diese direkte Kommunikation gehen weniger Informationen verloren.

4. Pflegeplanender ist zugleich Pflegedurchführender

meint, dass eine feste Pflegekraft für die Qualität, Planung, Durchführung, Dokumentation und Kontrolle der Pflege und Betreuung verantwortlich ist für 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche.

Aufbauorganisation in der Bezugspflege

Die Wohnbereichsleitung übernimmt in der Bezugspflege die Förderung der Kommunikation und Konfliktlösung im Wohnbereich. Die Leitungskraft ist für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität verantwortlich. Ebenso für die regelmäßigen Visiten, die Dokumentation, die Pflege und die Mitarbeitenden, sowie die Fallbesprechungen in Bezug auf Pflegesituationen. Die Leitungskraft ist aber auch für die Förderung der Fähigkeiten einzelner Mitarbeiter zuständig (Fort-, Weiter- und Ausbildung), sowie das Anleiten der Mitarbeiter. Außerdem unterstützt Sie die Bezugspflegekraft beratend.

Die Bezugspflegekraft (Pflegefachkraft), ist die verantwortliche Pflegekraft. Den Aufgaben nach kann es sich hierbei nur um eine Fachkraft handeln. Sie ist für die SIS und Maßnahmenplan, Evaluation, Durchführung von direkter Pflege, alle Maßnahmen die den zu Pflegenden betreffen zuständig. Sie unterstützt die Interessen der pflegebedürftigen Personen, stellt eine Schaltstelle im interdisziplinären Team dar. Damit trägt Sie die volle Verantwortung und Rechenschaftspflicht für ihre Bewohnergruppe und ist ihrem Pflgeteam, bestehend aus Pflegefachkraft, Pflegeassistent und Pflegeauszubildenden/ Jahrespraktikanten oder Praktikanten.

Die Pflegeassistenten sind begleitende Pflegekräfte. Sie übernehmen in Abwesenheit der Bezugspflegekraft die Durchführung der Pflege, bringen aber auch ihre Erfahrungen mit der pflegebedürftigen Person in die Planung der Pflege mit ein und stellen gegebenenfalls auch Entscheidungen oder Maßnahmen in Frage. Sie führen alle in der Maßnahmenplanung festgelegten Maßnahmen durch, zu denen sie berechtigt sind, informieren die Bezugspflegekraft über alle wesentlichen Veränderungen und dokumentieren ihr Handeln und wichtige Informationen.

Pflegeauszubildende / Jahrespraktikanten oder Praktikanten sind unterstützende Pflegekräfte. Sie führen alle in der Maßnahmenplanung festgelegten Maßnahmen durch, zu denen sie berechtigt sind, informieren die Bezugspflegekraft über alle wesentlichen Veränderungen und dokumentieren ihr Handeln und wichtige Informationen.

7. Dokumentation, System der Nachvollziehbarkeit

Um die Transparenz der Pflege zu sichern und zu garantieren, wurde ein EDV gestütztes Pflegedokumentations-System eingeführt und die Führung entsprechend durch Qualitätszirkel und auch Schulungen gesichert.

Für jede/n BewohnerIn wird eine individuelle Dokumentendatei angelegt, mit den betreffenden Formblättern zur Pflege, Medikation und weiteren Anordnungen.

Diese Dateien dienen der Kommunikation zwischen Pflegefachkräften, Ärzten und dem MDK bei Kontrollen. Diese Dokumentation ist unser Leistungsnachweis für die aktivierende Pflege und die Grundlage für die an den BewohnerInnen orientierte Pflegeplanung, diese richtet sich aus an den Ergebnissen der Anamnese und der Pflegevisiten.

Die von der Bezugspflegekraft erbrachten pflegerischen Leistungen werden zeitnah dokumentiert, so wird sichergestellt, dass die Pflege nachvollziehbar und nach der Pflegeplanung gemäß der Pflegevisiten sowie aufgrund von ärztlichen Verordnungen zum Wohle der BewohnerInnen erbracht wurde. Bei Teamgesprächen und zur Dienstübergabe ist die Dokumentation eine wichtige Informationsquelle für die anderen MitarbeiterInnen welche im Wohnbereich die pflegerische Arbeit weiterführen. Die Pflegedienstleitung resp. die Stellvertretung kann anhand der Dokumentation jederzeit die Qualität der prozessorientierten Bezugspflege nachvollziehen und gegebenenfalls durch neue Weisungen Defizite vermeiden.